

# MARKUS- BRIEF



Gemeindebrief der  
evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart

**12/2014  
+ 1/2015**

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,  
und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

(Jesaja 35, 1)

Liebe Gemeinde!

Die Adventszeit ist von alters her eine Zeit der Sehnsucht, der Verheißungen und der Hoffnungen. In dieser Zeit hören wir die alttestamentlichen Verheißungen, die in wunderbaren Bildern von Gottes Kommen sprechen. In unserem Jesajawort frohlocken Wüste und Einöde, anstatt in flirrender Hitze totenstill zu verharren. Und die karge Steppe, in der kaum etwas wächst, jubelt nicht nur – sie blüht in unsagbarer Pracht. Orte der Trostlosigkeit werden zu Orten des Wohlseins, Orte der Leblosigkeit werden zu Orten der Lebensfülle.

Die Menschen im Gelobten Land kannten die Erfahrung, dass in einem kurzen Frühling die Wüste durchfeuchtet wird und dann tatsächlich aufblüht. Diese Erfahrung können auch wir auf unser Leben übertragen: Es gibt immer noch mehr als das, was wir gerade sehen und fühlen. Insbesondere wenn unser Lebensweg gerade in die Wüste führt, wenn wir eine Zeit der Krankheit durchleben, das Sterben von Beziehungen erleben oder wenn uns die Monotonie des Alltags sinnlos wird, dann will der Monatspruch in uns die Hoffnung wachhalten, dass keine Wüste so tot, so vertrocknet und verlassen ist, dass nicht über Nacht das Leben zurückkehren könnte.

In unserer Welt gibt es solche blühenden Wüsten nie auf Dauer. Und doch: die Erfahrung, dass auch alles anders sein kann, dass das Fenster zum Himmel von Gott eine kleine Weile aufgestoßen wird, verändert alles. So wie die Hirten nicht mehr dieselben waren, nachdem sie das Kind in der Krippe gesehen hatten, so kann es auch uns ergehen, wenn die Wüsten unseres Lebens blühen: wenn uns Zeiten des Glücks geschenkt werden, wenn sich alte Konflikte lösen, wenn eine Krankheit gelindert oder ganz geheilt wird. Solche Erfahrungen des Blühens vermögen uns die Kraft zu schenken, weiter durch die Wüste zu gehen, auch wenn die Blumen wieder verdorren.

In der Zeit des Advents weist uns das Bild der blühenden Wüste darüber hinaus auch auf die Hoffnung einer kommenden Zeit, in der alle Wüsten blühen, nicht nur eine kurze Zeit, sondern in Ewigkeit. Möge es uns in diesem Advent gelingen, die Blumen in den Wüsten unserer Tage wahrzunehmen und uns an ihnen zu erfreuen!

Ihre Pfarrerin

# Musik in Markus

**Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr**  
**Abendmusik zum Advent**

**Camille Saint-Saëns:**

Oratorio de Noël

**Gerald Finzi:**

In terra pax

Maren Jacob, Sopran

Anna Escala, Sopran

Isolde Assenheimer, Alt

Kai Kluge, Tenor

Lucian Eller, Bass

Henrietta Fryer, Harfe

Gabriele Marinoni, Orgel

Markuskantorei

Kammerchor Ostfildern

Markusorchester

Leitung: Andreas Scheufler

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Samstag, 24. Januar, 19 Uhr**

**Johann Sebastian Bach – Kammer-  
musik-Zyklus in 7 Konzerten**

1. Konzert: Sonaten für Flöte und Basso  
Continuo in C-Dur, BWV 1033 und E-Dur,  
BWV 1033

Sonaten für Viola da gamba und Cembalo  
in G-Dur, BWV 1027 und D-Dur, BWV 1028

Heike Hümmer, Viola da gamba

Andreas Sommer, Flauto traverso

Andreas Scheufler, Cembalo

Einführungsvortrag:

Dr. Bernhard Moosbauer um **18 Uhr**

In der Pause zwischen Vortrag und Konzert  
sind Getränke erhältlich

Eintritt 10€ / 8€

## Neues vom Diakonieverein Markus

Wie bereits angekündigt, findet die **Mitglieder-  
versammlung** am Donnerstag, **4. Dezember**  
ab **18:00 Uhr** im Saal unter der Empore der  
Markuskirche statt. Die neuen Konzepte sollen  
vorgestellt werden. Herzliche Einladung an  
alle, die am Aufbau eines generationsüber-  
greifenden Netzwerks nachbarschaftlicher  
Hilfe interessiert sind. Sollten Sie als Mitglied  
noch keine Einladung erhalten haben, kom-  
men Sie trotzdem und informieren uns bitte  
an diesem Abend bzw. per Post an die Ver-  
einsadresse (siehe unten).

Nach der Weihnachtspause weiter fortgeführt  
wird **das monatliche Café** am Donnerstag,  
**15. Januar 15:00-18:00 Uhr** im Saal unter der  
Empore. Wie bei den vergangenen beiden  
Malen gibt es wieder  
Selbstgebackenes und  
Getränke aus fairem  
Handel bzw. der  
Region – und vor allem  
Menschen zum Reden  
und Kontakte knüpfen.  
Bringen Sie Ihre nette Nachbarin / Ihren netten  
Nachbarn einfach mit.



**Veranstaltungen im Paul-Fischer-Haus.** Mit  
der Reihe wollen wir einen Beitrag zur Bera-  
tung und Begleitung im Bereich Gesundheit  
leisten. Für besorgte Eltern haben wir dazu ein  
Seminar „Frühkindliche Sprachstörungen“  
etwa Mitte März geplant.

Bereits im Januar laden wir Sie ein zu einer  
Veranstaltung im Bereich Prävention: In der  
Winterzeit und in häuslicher Umgebung  
ereignen sich die meisten Stürze. Frau Laux,  
zertifizierte Pilates-Trainerin aus Stuttgart,  
zeigt konkret, wie man Stürzen gezielt vor-  
beugen kann. Schwerpunkt sind praktische  
Übungen.

### **Ein guter Stolperer fällt nicht**

**Seminar „Sturzprophylaxe“, 15:00 – 17:00  
Uhr** am Dienstag, **20. Januar 2015.**

Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder 20 EUR,  
ermäßigt 10 EUR für Mitglieder / deren Part-  
ner.

Da die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt ist,  
bitten wir um Anmeldung bis zum 17. Januar  
über Barbara Lewenberg:

b.lewenberg@web.de

bzw. per Post an die Vereinsadresse:

Römerstr. 41, 70180 Stuttgart

(Gemeindebüro).

# CLUB AKTIV

## Themenabend für Frauen

### Marianne Werefkin – Künstlerin aus dem Kreis des Blauen Reiters

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie neugierig machen auf Marianne Werefkin (1860-1938), Künstlerin aus dem Kreis des Blauen Reiters. Eine faszinierende Persönlichkeit, ein brillanter Geist, tief gläubig und religiös, aus dem russischen Hochadel stammend, für die damalige Zeit fortschrittlich und frei erzogen, dennoch voller Selbstzweifel, ob es ihr als Frau überhaupt möglich sei, Neues in der Kunst zu schaffen.

Werefkins tragische Liaison mit Alexej Jawlensky, von dem sie sich die Verwirklichung ihrer künstlerischen Ideale erhoffte und ihn daher über Jahrzehnte förderte und protegierte, war eine zum Scheitern verurteilte, hochexplosive Konstellation. Dennoch überdauerte die Schicksalsgemeinschaft der beiden beinahe dreißig Jahre, bis sich deren Wege 1921 für immer trennten. Marianne Werefkin verbrachte ihren Lebensabend, vollkommen mittellos und verarmt, in Ascona, wo sie in ihrem Alterswerk nicht nur ihren künstlerischen, sondern auch ihren persönlichen Weg gefunden zu haben scheint.

Lisa Oellers, die sich seit Studienzeiten für die Künstlerin begeistert, möchte Ihnen Marianne Werefkin an diesem Abend anhand von zahlreichen gezeigten Bildern näherbringen. Gemeinsame Bildbetrachtungen eröffnen den Raum für einen intensiven Austausch im Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Am Montag, **19. Januar 2015** um **19.30 Uhr** im Saal unter der Orgel.

#### Zusätzliches Angebot:

Am Dienstag, **20. Januar 2015** um **19.30 Uhr** im Saal unter der Orgel, zeigen wir für alle Interessierte (m/w) den szenischen **Dokumentarfilm:**

„Marianne Werefkin – Ich lebe nur durch das Auge“ von Stella Tinbergen



## Bibelgespräch am Dienstagabend

Am Dienstag, **9. Dezember** 18 Uhr bis 19.30 Uhr wollen wir über das Wort „*Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*“ (Joh 8, 12) nachdenken und uns adventlich besinnen.

Am Dienstag, **13. Januar** wollen wir die Jahreslosung 2015: *Nehmt einander an, wie Christus*

*euch angenommen hat zu Gottes Lob* (Röm 15,7) im Kontext des Römerbriefs betrachten und für unser Leben bedenken.

Herzliche Einladung an alle!

*Pfr.in Daniela Dunkel*



## Themenabend: Kirchengeschichte

### *Kirche im „Dritten Reich“*

„...nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt...“ Mit diesen Worten klagte sich die Evangelische Kirche in Deutschland nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft an. Im Oktober 2015 jährt sich zum 70. Mal diese Stuttgarter Schulderklärung, die mit unserer Markuskirche eng verknüpft ist. In einem monatlichen Themenabend zur Kirchengeschichte wollen wir uns dem deutschen Protestantismus während der Zeit des Nationalsozialismus widmen, die Entwicklung in der Württembergischen Landeskirche in den Blick nehmen und der Frage nach der Schuld der Kirche nachgehen.

Am Dienstag, **28. Januar 2015** lade ich um **19.30 Uhr bis 21 Uhr** zu einem ersten „Themenabend: Kirchengeschichte“ in den Saal unter der Orgel herzlich ein. Um die Konstellationen begreifen zu können, beginnen wir mit der Vorgeschichte in der Weimarer Republik.

*Pfr.in Daniela Dunkel*

## Ökumenischer Gottesdienst

Am **18. Januar** feiern wir zusammen mit unserer Schwestergemeinde St. Maria einen ökumenischen Gottesdienst. Anschließend an den Gottesdienst ist Zeit für Begegnung bei einem Kirchenkaffee.

## Ihre Gabe fürs Hans-Sachs-Haus

In der Weihnachtszeit bitten wir Sie wie jedes Jahr wieder um ein Geschenk für die Bewohner des Hans-Sachs-Hauses.



Die meisten von ihnen sind alleinstehend. Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Erinnerungen an frühere, glücklichere Zeiten ist für manche unter ihnen

besonders belastend. Da tun Zeichen der Verbundenheit gut.

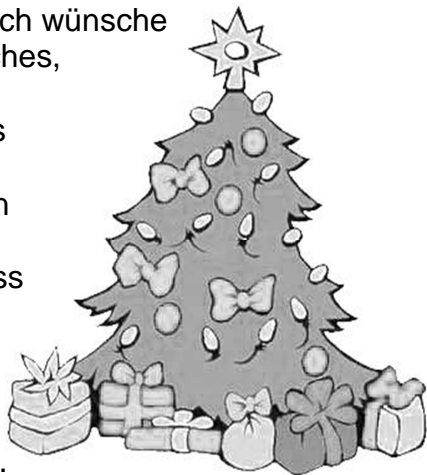
Gerne nehmen wir Ihre Geschenkpackchen, Gebäck oder eine kleine Geldspende an; am besten geben Sie diese direkt im Gemeindebüro (Römerstr. 41) ab. Pfarrer Knapp wird alle Geschenke dann bei der Weihnachtsfeier des Hans-Sachs-Hauses am 18. Dezember überbringen. Geldspenden werden zusammengefasst, um einen Wunsch der Hausgemeinschaft zu erfüllen.

Schon jetzt sagen wir von Herzen: DANKE!

## Seniorenkreis

Weil uns dieses Jahr der Kinderchor wieder besuchen wird, haben wir unsere **Weihnachtsfeier auf Mittwoch, 17. Dezember** um 14:30 Uhr verlegt. Ich wünsche

uns allen ein fröhliches, vorweihnachtliches Beisammensein; es würde mich freuen, wenn viele kommen können. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie mit dem Auto abgeholt werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel.: 606259).



Am **29. Januar** 2015 wird sich die neue Geschäftsführerin des Evang. Betreuungsvereins vorstellen. Frau Drost kommt in Begleitung von Herrn Güthler, den Sie ja wohl noch alle kennen. Es gibt viele Fragen betreffend Patientenverfügung und Vollmacht und ich hoffe, dass Sie diese Gelegenheit nutzen und Erkundigungen einholen werden.

*S. Hertlein*



# M22

Markus 22

M22

am 22. Januar  
2015, 20:00 Uhr

**ANNA HAAG**  
Eine  
schwäbische  
Pazifistin

Anna Haag wurde 1888 in Althütte geboren und lebte seit 1926 mit ihrem Mann und drei Kindern in Stuttgart. Sie war Schriftstellerin, Pazifistin, Politikerin und Frauenrechtlerin. Während der Nazi-Zeit hatte sie Publikationsverbot.

Nach Kriegsende galt ihr Engagement dem Wiederaufbau Stuttgarts und der politischen Bewusstseinsbildung der Frauen. Unter dem Motto „Frauen helfen bauen“ gründete sie die Wohn- und Arbeitsstätte für junge Frauen, das heutige „Anna-Haag-Haus“ in Bad Cannstatt. Sie gehörte von 1946-1950 dem Landtag von Württemberg-Baden an. Dort brachte sie 1947 den initiativgesetzten Entwurf ein: Niemand darf zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Gegen erbitterten Widerstand setzte Anna Haag dieses Gesetz im April 1948 durch. Es wurde in das Grundgesetz der BRD übernommen mit einem Gewissensvorbehalt: Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Anna Haag verstarb 1982 in Stuttgart.

Unser Referent ist Rolf Lehmann, Bürgermeister a.D., Stuttgart  
Saal unter der Empore, 20:00 Uhr

**LESERATTEN-CLUB**

Kinder- und Jugendbücherei



Kinder- und Jugendbibliothek  
im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)  
jeden Dienstag von 15:30 bis 18:00 Uhr

**Märchenstunde am 16.12.2014 um 16 Uhr!!!**

**Märchenstunde am 27.01.2015 um 16 Uhr!!!**



## Juni 2015 – Kirchentag in Stuttgart

Das kräftige Rot  
des 35. Deut-  
schen Evangeli-  
schen Kirchen-  
tags leuchtet  
schon herüber.  
Vielleicht haben

**STUTT GART**  
3.-7. Juni 2015

Sie es bei unserem Basar entdeckt. Alte Kirchentags-Hasen und -Häsinnen bekommen glänzende Augen, wenn Sie an besondere Momente bei früheren Kirchentagen denken: Feierabendmahl, Gute-Nacht-Café, Tagzeitengebete, Übernachtung im Schul-Gemeinschaftsquartier können ganz persönliche Erlebnisse gewesen sein. Unsere Gemeinde hat die Gelegenheit, jetzt für Andere Gastgeber zu werden. Zum Gelingen brauchen wir helfende Hände für große und kleine Aufgaben. Im nächsten Jahr erfahren Sie hier mehr.

Soviel sei gesagt: Peter Knorpp und Frank Laier sind unsere Privatquartier-Beauftragten und werden Sie ab Januar zu allen Fragen informieren, wenn Sie selbst eine Übernachtungsmöglichkeit für Kirchentagsbesucher anbieten möchten. Außerdem gibt es wieder mindestens eine Schule mit Gemeinschaftsquartier zu betreuen. Vielleicht erinnern Sie sich an den Kirchentag 1999 in Stuttgart?

Wenn Sie Lust haben mitzumachen, melden Sie sich doch bereits jetzt schon im Gemeindebüro (Tel.: 60 62 59).

## Zwanzig Jahre Vesperkirche

Die Stuttgarter Vesperkirche, Vorbild für viele weitere Vesperkirchen im Land, wird zwanzig Jahre alt. Am 18. Januar 2015 startet sie mit einem festlichen Gottesdienst in ihre 21. Saison. Der Gottesdienst in der Leonhardskirche beginnt um 10 Uhr.

„Zwanzig Jahre Vesperkirche sind ein Grund zur Dankbarkeit!“, sagt die Leiterin der Vesperkirche, Diakoniefarrerin Karin Ott. Dankbarkeit für zwanzig Jahre Unterstützung – sei es durch Spenden, durch Mitarbeit, durch Aktionen in vielen Kirchengemeinden in und um Stuttgart.

Die 21. Vesperkirchen-Saison dauert vom **18. Januar bis 7. März 2015**. Dann sitzen wieder Punkerin und Rentner gemeinsam am Mittagstisch in der Leonhardskirche, Arbeitnehmer

unterhalten sich mit Hartz-IV-Empfängern. Die Vesperkirche öffnet täglich von 9 Uhr bis 16.15 Uhr. Sonntags ist wieder die beliebte Veranstaltungsreihe „Kultur in der Vesperkirche“. 500 bis 700 warme Mahlzeiten werden täglich ausgegeben. Viele hundert Ehrenamtliche, darunter Schülerinnen, Auszubildende, Mitarbeitende verschiedener Unternehmen und Ärzte und engagieren sich gemeinsam mit dem Team der Hauptamtlichen. Besuchen Sie doch einmal die Vesperkirche, sie steht allen offen!

Spendenkonto: Konto 2 464 833 bei der BW-Bank, BLZ 600 501 01. Weitere Informationen unter: [www.vesperkirche.de](http://www.vesperkirche.de).

PS: Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin: Die Vesperkirche sammelt keine Spenden auf der Straße!

In der Markuskirche hingegen können Sie **Essensgutscheine für die Vesperkirche** für 4,50€ käuflich erwerben. Ab 1. Advent werden die Gutscheine im Anschluss an den Gottesdienst verkauft.

## Gedanken zur Jahreslosung 2015

**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.**

Römer 15,7

In den Schulen und im politischen Betrieb ist viel von gegenseitigem Respekt die Rede. Und es stimmt ja, dass viel gewonnen wäre, wenn wir einander wenigstens respektieren würden – falls wir uns schon nicht annehmen können. So wie ich die Verkehrszeichen respektiere, auch wenn sie mich z.B. zwingen, langsamer zu fahren oder diesen Parkplatz nicht zu nutzen (etwa, weil der für Menschen mit Behinderung reserviert ist). Auch im persönlichen Umgang brauchen wir solche Verkehrsschilder. Das „Stopp! Bis hierher und nicht weiter. Respektiere meine persönliche Grenze. Verletze sie nicht!“

Einander mit Respekt zu begegnen ist wichtig. Die Bibel erwartet von uns mehr als nur das, jedenfalls dort, wo wir in der Familie zusammenleben oder in einer Gemeinde.

Da ist zum Beispiel Anna. Anna will heiraten. Die Eltern meinen, sie solle erst ihre Ausbildung fertig machen. Doch ihre Tochter hat einen starken Willen, weshalb der Vater schließlich nachgibt und sagt: „Anna, wir respektieren Deinen Wunsch und werden Dir keine Steine in den Weg legen, obwohl Deine

Mutter und ich der Meinung sind, dass Du die falsche Entscheidung getroffen hast.“

Auf der einen Seite kann Anna damit leben. Aber das Verhältnis zu ihren Eltern ist fortan getrübt. Wie sehr hätte sie sich gewünscht, dass Mama und Papa über ihren Schatten gesprungen wären und Victor als Schwiegersohn mit offenen Armen willkommen geheißen hätten. Anna weiß auch, dass Victor nicht der Traum-Schwiegersohn ist, den sich die Eltern vorgestellt hatten. Er stammt aus einer Ausiedlerfamilie aus Kasachstan. Er ist kein Akademiker, sondern Angestellter im mittleren Dienst. Er hat keine begüterte Familie im Hintergrund. Annas Eltern jedoch sind Ärzte. So achten sie zwar Annas Entschluss, aber sie tragen ihn nicht mit. Sie respektieren zwar den Schwiegersohn, sie dulden ihn, aber sie nehmen ihn nicht wirklich an. Ob es doch noch zu einem Happy End kommt, ob Annas Eltern Victor noch akzeptieren werden? Ob sie seine Qualitäten erkennen und schätzen können? Noch wäre Zeit ...



Angesichts dieser Geschichte und im Lichte der Jahreslosung wird mir bewusst, dass ich auch kein Traum-Mensch bin. Weder für Gott noch für manchen meiner Mitmenschen. Wie viel gibt es doch an mir zu kritisieren! Wie viele Eigenarten habe ich doch angenommen über die Zeit! Dennoch nimmt mich Christus an, ohne erst meinen Hintergrund, mein Bankkonto oder meinen Sympathiefaktor zu überprüfen. Hoffentlich vergesse ich das nicht, wenn ich herausgefordert bin, andere anzunehmen, auf andere zuzugehen – um so mit ihnen zu leben.

*Pfr. Dr. Tilo Knapp*

## **Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag**

### *Nachträglich*

01.10.: Prof. Dr. Richard Zettler (93)

### *Im Dezember*

01.12.: Manfred Dunkel (89)  
02.12.: Gerda Hoffmann (89)  
06.12.: Marie Honner (87)  
08.12.: Gisela Beck (75)  
09.12.: Erich Müller (95)  
11.12.: Elisabeth Oppold (87)  
16.12.: Heinz Volgnandt (91)  
16.12.: Dr. Anneliese Hoffmann (86)  
17.12.: Otto Seiter (80)  
18.12.: Günter Klingenberger (75)  
23.12.: Norbert Bärtges (70)  
28.12.: Ursula Herrmann (70)  
29.12.: Elfriede Eckstein (91)

### *Im Januar*

01.1.: Hannelore Pichierri (70)  
03.1.: Ellen Stapane (87)  
03.1.: Eva Haiber (70)  
10.1.: Ernst Hammer (90)  
13.1.: Balaz Balog (75)  
15.1.: Siegmund Müller (75)  
16.1.: Hildegard Wanko (85)  
17.1.: Inge Schuster (85)  
21.1.: Sieglinde Deissler (80)  
22.1.: Helmut Herrmann (93)  
22.1.: Inge Kuckuck (90)  
23.1.: Irmgard Stiefel (70)  
26.1.: Brigitta Hasselwander (75)

## **Taufen**

Rudi Solleder, Zellerstr. 87  
Mila Solleder, Zellerstr. 87  
Emilia Carlotta Mende, Liststr. 52  
Nele Franziska Ertel, Stroberg 15  
Sophia Zoe Harnisch, Immenhofer Str. 10  
Emilie Sofie Warth, Lehenstr. 30

## **Trauung**

Kathrin und Moritz Warth, Lehenstr. 30

## **Bestattungen**

Hermann Widmayer, Rebmännstr. 5 (78)  
Thomas Kircher, Römerstr. 60 (59)  
Selma Willuweit, Immenhofer Str. 3 (91)



## Aus unserem Gemeindeleben

### *Kirchengemeinderatssitzung*

01.12.: 19:30 Uhr, Saal unter der Orgel

### *KidsClub (Jungschar)*

05.,12., 19.12.: 16.30 Uhr, Zellerstr. 31

### *Bibelgespräch*

09.12.: 18:00 Uhr, Saal unter der Orgel

### *Seniorenkreis*

17.12.: 14:30 Uhr, Saal unter der Empore

### *Im Januar*

### *KidsClub (Jungschar)*

09., 16., 23.,30.1.; 16:30 Uhr, Zellerstr. 31

### *Kirchengemeinderatssitzung*

12.1.; 19:30 Uhr, Saal unter der Orgel

### *Bibelgespräch*

13.1.; 18:00 Uhr, Saal unter der Orgel

### *DVM-Café*

15.1.; 15:00 Uhr, Saal unter der Empore

### *ClubAktiv*

19., 20.1.; 19:30 Uhr, Saal unter der Orgel

### *Gemeindedienst*

28.1.; ab 8:30 Uhr, Gemeindebüro

### *Seniorenkreis*

29.1.; 14:30 Uhr, Saal unter der Empore

## Zweckbestimmung der Kollekten

07.12.: Markuskindergarten

14.12.: Theodor-Schneller-Schule

21.12.: Kinderkirche

24.12.: Brot für die Welt

25.12.: Weihnachtsoratorium

26.12.: Weihnachtsoratorium

28.12.: Weihnachtsoratorium

31.12.: Brot für die Welt

### *Im Januar*

01.1.: Weihnachtsoratorium

04.1.: Weihnachtsoratorium

06.1.: Weihnachtsoratorium

11.1.: Markusbrief

18.1.: Mobile Jugendarbeit

25.1.: Theodor-Schneller-Schule

## Danke... für folgende Kollekten

02.11.: Bibelverbreitung 142,66€

09.11.: Th.-Schneller-Schule 277,43€

16.11.: Friedensdienste 298,21€

19.11.: Wärmestube 126,00€

23.11.: Konfirmandenarbeit 231,54€

30.11.: Gustav-Adolf-Werk 249,14€

## Gottesdienst in der Markuskirche

### **07.12. 2. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst (Wessel)

Kindergottesdienst

### **10.12. 18:30 Uhr**

Liturgische Vesper  
(Grunenberg/Dunkel)

### **14.12. 3. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst / Taufe  
(Dunkel)

Kindergottesdienst

### **21.12. 4. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst (Kolnsberg)

Kindergottesdienst

### **24.12. Heiligabend**

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel  
(Dr. Knapp/Grunenberg)

17:00 Uhr Christvesper mit Kantorei  
und Instrumentalgruppe  
(Dr. Knapp)

22:30 Uhr Christmette (Dunkel)  
Musik: Lucian und Jonas  
Eller

*Vom 25.12. bis 6.01 an sechs Sonntagen im  
Rahmen des Gottesdienstes:*

*Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium  
Bitte beachten Sie beiliegenden Flyer*

### **25.12. Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst (Dr. Knapp/  
Knabenchor CIS)

### **26.12. Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst (Prof. Dr.  
Heckel/Knabenchor CIS)

## Gottesdienst in der Markuskirche

### 28.12. 1. Sonntag nach dem Christfest

- 10:00 Uhr Gottesdienst (Dr. Ueber-  
schär/Knabenchor CIS)  
15:00 Uhr Weihnachtsoratorium für  
Kinder (Knabenchor CIS)

### 31.12. Altjahrsabend

- 18:00 Uhr Gottesdienst/Abendmahl  
(Dr. Knapp)

### 01.1. Neujahr

- 11:00 Uhr Gottesdienst (Dr. Strop-  
pel/Knabenchor CIS)

### 04.1. 2. Sonntag nach dem Christfest

- 10:00 Uhr Gottesdienst (Martin/ Mül-  
ler/Knabenchor CIS)

### 06.1. Epiphania

- 10:00 Uhr Messe (Dunkel/  
Knabenchor CIS)

### 07.1. 18.30 Uhr Liturgische Vesper (Grunenberg/Dunkel)

### 11.1. 1. Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr Gottesdienst (Dr. Knapp)  
Kindergottesdienst

### 18.1. 2. Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr Ökumenischer Gottes-  
dienst  
(Dr. Knapp/Hofstetter-  
Straka)  
Kindergottesdienst

*Anschließend: Kirchenkaffee*

### 21.1. 18.30 Uhr Liturgische Vesper (Grunenberg/Dunkel)

### 25.1. Letzter Sonntag nach Epiphania

- 10:00 Uhr Gottesdienst / Taufen  
(Dunkel)  
Kindergottesdienst

### 01.2. Septuagesimae

- 10:30 Uhr! Gemeinsamer Gottesdienst  
mit dem Haigst im Paul-  
Fischer-Haus

*Anschließend: Gemeindemittagessen*

---

**Anschriften und Rufnummern** 70180 Stuttgart, Römerstr. 41

**[www.markusgemeinde-stuttgart.de](http://www.markusgemeinde-stuttgart.de)**

**1. Pfarramt:** Dr. Tilo Knapp, Römerstr. 41, Telefon 60 62 59, e-mail: [tilo.knapp@elkw.de](mailto:tilo.knapp@elkw.de)

**2. Pfarramt:** Daniela Dunkel (75%-Stelle), Römerstr. 71, Telefon 60 21 12, e-mail: [daniela.dunkel@elkw.de](mailto:daniela.dunkel@elkw.de)

**Kirchengemeinderatsvorsitz:** Pfr. Dr. Knapp, Telefon 60 62 59, und Prof. Dr. Karl Stahr, Altenbergstr. 43 D, Tele-  
fon 60 61 18, e-mail: [karlstahr@gmx.de](mailto:karlstahr@gmx.de)

**Gemeindebüro Römerstr. 41:** Rita Atzman, **Telefon 60 62 59**, Fax 60 49 72

**Büro-Besuchszeiten:** Mo, Di, Mi, Fr 9.30-11.30 Uhr / Mo 16-17.30 Uhr e-mail: [buero@markusgemeinde-stuttgart.de](mailto:buero@markusgemeinde-stuttgart.de)

**Kirchenmusiker:** Andreas Scheufler, Telefon 420 23 27, e-mail: [musik@markusgemeinde-stuttgart.de](mailto:musik@markusgemeinde-stuttgart.de)

**Mesnerin:** Kirsi Harjula, Mobil 0179 184 2006

**Jugendreferent:** Jürgen Kull, Tel. 18 771 41 (dienstl.), 0 71 23 / 36 04 26 (privat), e-mail: [juergen.kull@ejus-online.de](mailto:juergen.kull@ejus-online.de)

**Kirchenpfleger:** Bernd Oppenländer, e-mail: [kirchenpflege@markusgemeinde-stuttgart.de](mailto:kirchenpflege@markusgemeinde-stuttgart.de)

**Paul-Fischer-Haus:** Zellerstraße 31, Hausmeisterin: Sylvia Witzelmaier, Telefon 0179 1645532

**Markus-Kindergarten:** Liststr. 16, Telefon 60 33 44

**Bankverbindung der Markuskirche:** Konto-Nr. 202 1324, Landesbank Baden-Württ. (BLZ 600 501 01)

BIC der BW Bank: SOLADEST600 / IBAN: DE98600501010002021324

**Diakoniestation Markus-Süd,** Tübinger Str. 84, 70178 Stuttgart, Telefon 640 58 08

**Diakonieverein Markus e.V.** (früher: Markuskrankenverein), Konto-Nr. 2 166 571, Landesbank Baden-Württ. (BLZ 600 501 01) BIC: SOLADEST600 / IBAN: DE42600501010002166571

**Schriftleitung** (verantwortlich für den Inhalt): Pfr. Dr. Tilo Knapp / Hergestellt als Eigendruck

---